

Uchiha-WG

...das is einfach nur total gestört...

Von Chi_desu

Kapitel 4: Extrem-Nackt-Hecking

Der nächste Morgen begann für Sasuke leider nicht besonders angenehm. Die Nacht auf der Couch war furchtbar gewesen und als er früh morgens von einem Geräusch geweckt aufstand, tat ihm alles weh. Müde und frierend schlang er sich die Decke um die Schultern und schlurfte durch das Haus. In seinem Kopf war nur Leere, deshalb wunderte er sich auch nicht darüber, was ihn eigentlich aufgeweckt hatte. Er hatte nur einen einzigen Gedanken: Kaffee.

Völlig neben sich schlurfte er in die Küche, an einem nackt meditierenden Kisame vorbei, und vollführte wie im Schlaf die wenigen Handgriffe die für den lebensnotwendigen Kaffee nötig waren. Während der Kaffee durchlief, lehnte Sasuke an der Anrichte und versuchte, wach zu werden. Er wusste, dass der Duft von Kaffee früher oder später auch seinen Bruder anlocken würde und für das obligatorische Wortgefecht musste er wach sein. Zwischendurch fielen ihm die Augen zu und er wäre beinahe mit dem Kopf gegen den Schrank geknallt, aber schließlich war es dann doch soweit. Er hielt eine wunderbare Tasse mit dampfendem Kaffee in der Hand und damit setzte er sich an den Tisch zu Kisame.

Der erste Schluck schmeckte einfach nur gut. Sasuke summte zufrieden vor sich hin. Der zweite Schluck weckte seine Lebensgeister und er schaffte es, ein Auge ganz zu öffnen. Sasuke wunderte sich, warum Itachi noch nicht hier war. Der dritte Schluck kurbelte sein Gehirn an und das zweite Auge ließ sich öffnen. Sasuke atmete tief ein und fing langsam an zu überlegen, was er heute wohl so tun würde. Kisame beobachtete ihn, wie er schlüpfend den vierten Schluck nahm.

Moment mal. Kisame. Nackt. In der Küche.

Sasuke prustete seinen Kaffee über den halben Tisch.

Ein seltsames Geräusch, das sehr rasch näher kam, weckte Itachi, der sich tief in Sasukes Bett vergraben hatte. Er blinzelte müde und wunderte sich erst, warum es noch so dunkel war, bis ihm einfiel, dass er ohne Sharingan ja gar nichts sehen konnte.

Irgendwas würde gleich passieren, das sagten ihm seine scharfen Shinobi Sinne.

Die Tür wurde aufgestoßen und er hörte seinen kleinen Bruder wutentbrannt schreien: "DER FISCH FLIEGT RAUS!!!!!" Itachi, der kein Morgenmensch war, seufzte nur leise. Sasuke riss ihm die Bettdecke weg und schrie: "Wieso sitzt dein Kumpel NACKT in meiner Küche??"

Gemächlich setzte Itachi sich auf. Er musste einen Moment lang überlegen, was Sasuke ihm gerade gesagt hatte. Dann sagte er: "Oh. Übrigens... sind Haie keine Fische sondern Säugetiere..." Jetzt machte er sich doch die Mühe, die Sharingan zu aktivieren, und was er sah, ließ ihn Kisame fast vergessen. Sasuke stand keuchend, mit funkelnden Sharingan, und nur in seinen Shorts am Bett und starrte Itachi an. Der erinnerte sich gerade noch rechtzeitig an das, was er hatte sagen wollen, und murmelte: "Das... hatte ich vergessen zu erwähnen. Böse Angewohnheit von ihm, Kisame schläft nackt und morgens wenn er meditiert... naja..."

"RAUS MIT IHM!!!"

"Ach komm, er geht doch sowieso bald wieder..."

"Treib es nicht zu weit..."

"Ist ja gut! Ich geh runter und Sorge dafür, dass er sich was anzieht!"

Es dauerte fast eine Stunde, bis Itachi es geschafft hatte, Sasuke zu beruhigen. Danach war Sasuke zumindest bereit, Itachis Katana wegzulegen und zu versprechen, Kisame nicht umzubringen. Der hatte sich inzwischen angezogen und saß "friedlich" vor dem Fernseher. Als Itachi verkündete, er müsste mal für eine halbe Stunde weg, kam Sasuke das gar nicht so ungelegen.

Er nutzte die Gelegenheit, um etwas zu tun, wonach er sich schon seit zwei Tagen sehnte. Er nahm ein schönes, heißes Bad. Als er in der Wanne lag und die Verspannungen von einer Nacht ohne Schlaf und einer zweiten auf der Couch sich langsam lösten, beruhigte er sich einigermaßen. Durch das offene Fenster drang frische Luft ins Bad und er atmete tief durch. Fast hätte er gedacht, dass der Tag doch noch einigermaßen annehmbar werden könnte. Allerdings nur fast.

Quietschend ging die Tür auf und ein blaues Haifischgesicht kam zum Vorschein. Mit einem Schrei sprang Sasuke auf und als er den gierigen Blick von Kisame bemerkte, wäre er um ein Haar ausgerutscht und dabei wahrscheinlich ziemlich unelegant umgefallen. So aber sprang er geradezu aus der Wanne griff hastig nach einem Handtuch und brüllte: "RAUS! Was willst du überhaupt hier?"

"Itachi-san hat gesagt, ich soll ab und zu nach dir sehen."

"Boah! Ich bring ihn um!" Sasuke fummelte noch immer mit dem Handtuch herum und

wich dabei Schritt für Schritt zurück.

Kisame machte einen Schritt in den Raum. "Ich würde an deiner Stelle stehen bleiben..."

"Bleib mir vom Leib!"

"Wirklich, du solltest stehen bleiben..."

Sasuke wich weiter zurück. "Verschwinde, du Perverser!"

"Kleiner, du..."

Sasuke stieß mit den Knien gegen irgendwas. Er wollte sich gegen die Wand lehnen aber... da war keine Wand. Er verlor das Gleichgewicht und kippte nach hinten weg durch das offene Fenster. Das Handtuch verfang sich am Fensterbrett und Sasuke stürzte mit einem Schrei nach draußen... direkt in eine Hecke.

Mit einem tiefen, erschöpften Seufzen fasste Sasuke sich an den Kopf. Schlimmer konnte es nicht kommen.

Genau in dem Moment kam jemand an der Hecke vorbei. Itachi wollte gerade die Haustür aufschließen, als er etwas... ungewöhnliches in der Hecke entdeckte. Mit hochgezogener Augenbraue starrte er seinen kleinen Bruder an. "Sasuke... hast du mir irgendwas zu sagen?"

"Ich bin aus dem Fenster gefallen weil dein Fisch-Freund mich belästigt hat, okay?"

"Du bist nackt."

"Mach Sachen! Ich war gerade im Bad, Junge!"

"Ah ja."

Stille.

Sasuke fauchte: "Hättest du vielleicht die Güte, mir hier raus zu helfen? UND HÖR AUF SO ZU GLOTZEN!!!"

In dem Moment erschien am Fenster ein grinsendes Haifischgesicht. "Ist das ein neues Spiel?"

Erschöpft antwortete Sasuke: "Ja. Ein Spiel. Extrem-Nackt-Hecking."

Kisames Gesicht verschwand und Itachi wollte gerade etwas dazu sagen, da ertönte aus dem Zimmer ein wilder Schrei und dann... sprang Kisame aus dem Fenster. Sasuke konnte nur noch sagen: "Oh... Scheiße..." Dann fiel ein vor Begeisterung kreischender Kisame direkt auf ihn und er verlor das Bewusstsein.

